AUS DEM *ZOLLERN-ALB KURIER* (BALINGEN) VOM 23. AUGUST 2011

Schwitzen im Sitzen

EINBLICK Ein Redakteur besucht die Sitzvolleyball-Nationalmannschaft, die sich für die Paralympics qualifizieren wollte.

AKTUELL

Dienstag, 23. August 2011

Sichtlich schneller als bei den Profis

Sitzvolleyball-Nationalmannschaft bereitet sich auf Europameisterschaft und Paralympics vor

Der Ball saust durch die Luft, ein Mann ruft nur kurz „ich" und lässt das Leder hörbar auf seine Unterarme prallen. Die Sitzvolleyballer arbeiten hart an ihrem Traum, die Paralympics 2012 in London.

FRANK D. ENGELHARDT

Albstadt. In der Halle ist viel Bewegung, die Sportler keuchen und der Trainer gibt klare Anweisungen: Die Nationalmannschaft im Sitzvolleyball hat sich eine Woche lang intensiv auf die bevorstehende Europameisterschaften vorbereitet. In der Landessportschule in Tailfingen fanden sie hierfür die notwendige Ruhe und Konzentration.

Rudi Sonnenbichler steht an einem großen Korb voller Volleybälle. Einen um den anderen nimmt der Nationaltrainer und bringt ins Spiel, mal kurz, dann mal lang. Die Männer auf dem Boden schwitzen, sind von der Trainingseinheit gezeichnet. Ihr Trainer weiß ganz genau, wie er die Sportler anpacken muss. 21 Jahre lang hat Sonnenbichler die Volleyball-Nationalmannschaft der Frauen trainiert, den Sport nachhaltig geprägt – auch mit diversen Bundesligavereinen. Seit 2010 kümmert sich der mittlerweile 65-Jährige um die deutsche Sitzvolleyball-Nationalmannschaft.

„Ich habe in meinen Sportlerleben schon viel erlebt, aber was meine Spieler hier vollbringen, ist auch für mich etwas ganz besonderes", betont Sonnenbichler. Durch einen Freund kam er vor einem guten Jahr zum Behindertensport. „Leider führen Sportarten wie diese bei uns hier in Deutschland noch ein Schattendasein", bedauert er. „Ich bin von der Persönlichkeit der Sportler fasziniert – obwohl sie mit körperlichen Behinderungen kämpfen müssen, bringen sie Höchstleistungen." Und das, obwohl die Rahmenbedingungen hierzulande nicht gerade optimal seien. „Bis vor einem Jahr habe ich nicht einmal gewusst, dass es diesen Sport gibt", erzählt der Trainer. „Als ich dann die Jungs das erste Mal spielen sah, konnte ich es gar nicht glauben, wie schnell das alles geht."

Die Spieler dürfen sich nur im Sitzen bewegen, können allerdings Arme und Beine benutzen. Beim Ballkontakt muss der Rumpf allerdings am Boden sein, das Netz ist 1,15 Meter hoch. „Jeder, der schon einmal Volleyball gespielt hat, kann sich leicht vorstellen, wie schwierig das ist", meint die Volleyball-Koryphäe. So mancher Profi hat sich bereits versucht, musste aber schnell die Komplexität des Spiels erkennen. „Das Stellungsspiel ist eminent wichtig, und am Boden ist man eben deutlich eingeschränkter – um die Technik, die meine Jungs haben, beneidet sie so mancher Bundesliga-Profi", ist der Coach sich sicher.

In der Tailfinger Landessportschule hat die Nationalmannschaft vor allem Technik und das Zusammenspiel geübt. Vor der Europameisterschaft vom 9. bis 15. Oktober in Rotterdam (Holland) werden sie noch einmal auf die schwäbische Alb kommen. Mit Bosnien-Herzegowina wird dann außerdem die wohl derzeit beste Mannschaft der Welt zu Gast sein. „Mehrere Trainingsspiele sind geplant", verrät Rudi Sonnenbichler. Allerdings sei noch nicht geklärt, wo genau die Länderspiele stattfinden werden. „Wir suchen noch Vereine, die uns unterstützen und eine solch außergewöhnliche Veranstaltung durchführen möchten."

Der weitere Fahrplan für das Sitzvolleyball-Team steht: Die Qualifikation für die Paralympics erreichen, die im kommenden Jahr in London ausgetragen werden.

Die Nationalmannschaft im Sitzvolleyball bereitet sich an der Landessportschule in Tailfingen auf die bevorstehenden Europameisterschaften in Holland vor. Im kommenden Jahr möchte das Team außerdem zu den Paralympics nach London. Foto: fde

Info

Weitere Informationen zu den geplanten Länderspielen gibt es direkt bei Ulrich Bock, Leiter der Landessportschule in Tailfingen, unter Telefon (0 74 32) 98 21-0.

DREHBUCH

Zeitung Zollern Alb-Kurier
Auflage 19.300
Kontakt Frank D. Engelhardt
Telefon 07433 – 26 61 23
E-Mail frank.engelhardt@zak.de

Volleyball hat Frank Engelhardt vom *Zollern-Alb Kurier* früher selber gespielt, und sein Interesse an dem Sport ist nach wie vor groß. „Daher bin ich direkt aufmerksam geworden, als es hieß, dass die Sitzvolleyball-Nationalmannschaft ein Trainingslager in der Landessportschule bei uns absolviert", erklärt der Sportredakteur. „Sitzvolleyball allerdings war bis dahin eher unbekannt für mich." Daraus entstand die Idee, einen Bericht über die Sportart und das Team zu machen, das sich zu dem Zeitpunkt in der Vorbereitung für die Europameisterschaften und in der Qualifikation für die Paralympischen Spiele befand. Durch den engen Kontakt, den Engelhardt zur Landessportschule pflegt, war es kein Problem, einen Termin zur Begleitung einer Trainingseinheit und die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Spielern und dem Trainer zu bekommen. Im Gegenteil, die Männer freuten sich über das Interesse an ihrer Sportart, stellt diese doch eine Randsportart dar. Über zweieinhalb Stunden dauerte der Besuch dann. Die zeitliche Investition hat sich gelohnt: „Der Besuch bei den Sitzvolleyballern war eine sehr angenehme und interessante Erfahrung, das sind alles sehr nette und vor allem ehrgeizige Sportler." Daher will der Redakteur in Zukunft öfter über den Sitzvolleyball an sich und diverse Spiele berichten, auch wenn es mit der Qualifikation für die paralympischen Spiele 2012 am Ende nicht geklappt hat.

Frank D. Engelhardt isr Sportredakteur des Zollern Alb-Kuriers.

drehscheibe**TIPP**

Serie über Behindertensport in der Region: Welche Sportarten werden angeboten? Welche Vereine sind dabei aktiv und warum? Wo wird gerade für sportliche Großereignisse wie die paralympischen Spiele trainiert? Mit welchen Vorurteilen haben die Sportler zu kämpfen?

VON TAG ZU TAG

Dienstag, 23. August 2011

ZITAT

Ein Mann am Steuer eines Wagens ist ein Pfau, der sein Rad in der Hand hält. Anna Magnani

HISTORISCHE DATEN

1996 – Rest-Jugoslawien und Kroatien unterzeichnen in Belgrad ein Abkommen über die Normalisierung der bilateralen Beziehungen. Es sieht die Aufnahme diplomatischer Beziehungen der beiden Staaten vor.
1990 – Mit einer klaren Mehrheit bestimmen die Abgeordneten der Volkskammer der DDR den 3. Oktober als den Tag des Beitritts der DDR zur Bundesrepublik Deutschland.
1972 – Der Ire Lord Michael Killanin wird als Nachfolger von Avery Brundage zum neuen Vorsitzenden des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gewählt.
1946 – Mit der Verordnung Nr. 46 gibt die britische Militärregierung die Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.
1927 – Die wegen Raubmordes in einem umstrittenen Indizienprozess zum Tode verurteilten Anarchisten Sacco und Vanzetti werden trotz weltweiter Proteste in Boston hingerichtet.
476 – Der germanische Heerführer Odoaker wird von seinen Truppen zum König von Italien ausgerufen.

GEBURTSTAGE

1952 – Vicky Leandros (59), griechische Schlagersängerin („Après toi")
1927 – Walter Giller (84), deutscher Schauspieler („Rosen für den Staatsanwalt")

TODESTAGE

1926 – Rudolph Valentino, italienisch-amerikanischer Stummfilmstar („Der Scheich"), geb. 1895
1831 – August Neidhardt von Gneisenau, preußischer Heeresreformer, geb. 1760

AUCH DAS NOCH

2001 – dpa meldet: Ein Gleitschirmflieger bleibt beim Flug über die Freiheitsstatue von New York an der Fackel des Denkmals hängen. Erst nach 45 Minuten gelingt es dem französischen Stuntman Terry Do, sich zu befreien.

TAGEBUCH

VOLKER SCHWEIZER

Redaktion Ebingen
volker.schweizer@zak.de

Kaffeepulver gegen Wespen

Jetzt, wo die Handwerkerferien vorbei sind, stellt sich der Sommer mit aller Macht nochmals ein. Doch auch in der letzten Woche konnten sich die Sonnenhungrigen wirklich nicht beklagen. Meine Familie und ich haben die heißen Tage oft auf der Terrasse verbracht. Allerdings mit unliebsamen Gästen. Schwärme von Wespen sorgten dafür, dass wir es vorziehen mussten, Eis und Grillwurst im „schützenden" Wohnzimmer zu verspeisen. Auf der Suche, den Insekten Herr zu werden, wurden wir im Internet schnell fündig. Doch weder Basilikum und Lavendel, noch Zitronen und Nelken halfen, die aggressiven Nervensägen zu vertreiben. Goldwert war der Tipp mit glimmendem Kaffeepulver. Einfach zwei Löffelchen auf eine feuerfeste Unterlage streuen und anzünden. Es qualmt dabei zwar mächtig, und auch der Geruch ist gewöhnungsbedürftig. Die schwarz-gelben Plagegeister nehmen dafür schnell Reißaus. Eine Alternative wäre Weihrauch. Die Blätter, so steht in meinem Gartenbuch, geben bei leichter Berührung einen sakralen Duft ab. Dieses (Kirchen-)Aroma soll den Tierchen ebenfalls nicht behagen.

AKTUELLER HEIZÖLPREIS

Vergangene Woche: 87,58 € pro 100 Liter inkl. MwSt.

Tendenz ▶ Aktuell: **86,50 €** pro 100 Liter bei Mindestabnahme von 2000 Liter inkl. MwSt.

Sichtlich schneller als bei den Profis

Sitzvolleyball-Nationalmannschaft bereitet sich auf Europameisterschaft und Paralympics vor

Der Ball saust durch die Luft, ein Mann ruft nur kurz „ich" und lässt das Leder hörbar auf seine Unterarme prallen. Die Sitzvolleyballer arbeiten hart an ihrem Traum, die Paralympics 2012 in London.

FRANK D. ENGELHARDT

Die Nationalmannschaft im Sitzvolleyball bereitet sich an der Landessportschule in Tailfingen auf die bevorstehenden Europameisterschaften in Holland vor. Im kommenden Jahr möchte das Team außerdem zu den Paralympics nach London. Foto: fde

Albstadt. In der Halle ist viel Bewegung, die Sportler keuchen und der Trainer gibt klare Anweisungen: Die Nationalmannschaft im Sitzvolleyball hat sich eine Woche lang intensiv auf die bevorstehende Europameisterschaften vorbereitet. In der Landessportschule in Tailfingen fanden sie hierfür die notwendige Ruhe und Konzentration.

Rudi Sonnenbichler steht an einem großen Korb voller Volleybälle. Einen um den anderen nimmt der Nationaltrainer und bringt ins Spiel, mal kurz, dann mal lang. Die Männer auf dem Boden schwitzen, sind von der Trainingseinheit gezeichnet. Ihr Trainer weiß ganz genau, wie er die Sportler anpacken muss. 21 Jahre lang hat Sonnenbichler die Volleyball-Nationalmannschaft der Frauen trainiert, den Sport nachhaltig geprägt – auch mit diversen Bundesliga-Vereinen. Seit 2010 kümmert sich der mittlerweile 65-Jährige um die deutsche Sitzvolleyball-Nationalmannschaft.

„Ich habe in meinen Sportlerleben schon viel erlebt, aber was meine Spieler hier vollbringen, ist auch für mich etwas ganz besonderes", betont Sonnenbichler. Durch einen Freund kam er vor einem guten Jahr zum Behindertensport. „Leider führen Sportarten wie diese bei uns hier in Deutschland noch ein Schattendasein", bedauert er. „Ich bin von der Persönlichkeit der Sportler fasziniert – obwohl sie mit körperlichen Behinderungen kämpfen müssen, bringen sie Höchstleistungen." Und das, obwohl die Rahmenbedingungen hierzulande nicht gerade optimal seien. „Bis vor einem Jahr habe ich nicht einmal gewusst, dass es diesen Sport gibt", erzählt der Trainer. „Als ich dann die Jungs das erste Mal spielen sah, konnte ich es gar nicht glauben, wie schnell das alles geht."

Die Spieler dürfen sich nur im Sitzen bewegen, können allerdings Arme und Beine benutzen. Beim Ballkontakt muss der Rumpf allerdings am Boden sein, das Netz ist 1,15 Meter hoch. „Jeder, der schon einmal Volleyball gespielt hat, kann sich leicht vorstellen, wie schwierig das ist", meint die Volleyball-Koryphäe. So mancher Profi hat sich bereits versucht, musste aber schnell die Komplexität des Spiels erkennen. „Das Stellungsspiel ist eminent wichtig, und am Boden ist man eben deutlich eingeschränkter – um die Technik, die meine Jungs haben, beneidet sie so mancher Bundesliga-Profi", ist der Coach sich sicher.

In der Tailfinger Landessportschule hat die Nationalmannschaft vor allem Technik und das Zusammenspiel geübt. Vor der Europameisterschaft vom 9. bis 15. Oktober in Rotterdam / Holland werden sie noch einmal auf die schwäbische Alb kommen. Mit Bosnien-Herzegowina wird dann außerdem die wohl derzeit beste Mannschaft der Welt zu Gast sein. „Mehrere Trainingsspiele sind geplant", verrät Rudi Sonnenbichler. Allerdings sei noch nicht geklärt, wo genau die Länderspiele stattfinden werden. „Wir suchen noch Vereine, die uns unterstützen und eine solch außergewöhnliche Veranstaltung durchführen möchten."

Der weitere Fahrplan für das Sitzvolleyball-Team steht: Die Qualifikation für die Paralympics erreichen, die im kommenden Jahr in London ausgetragen werden.

Info

Weitere Informationen zu den geplanten Länderspielen gibt es direkt bei Ulrich Bock, Leiter der Landessportschule in Tailfingen, unter Telefon (0 74 32) 98 21-0.

Betrunkene werden aggressiv

53-jähriger Belgier verletzt zwei Polizeibeamte

Mit einem ausgesprochen aggressiven Verkehrsteilnehmern hatten es die Beamten des Polizeireviers Hechingen am Samstagabend zu tun.

Zollernalbkreis. Nach einem Gaststättenbesuch in Rangendingen torkelte ein 53-jähriger Belgier zu seinem geparkten Fahrzeugs. Ein Radfahrer, der gerade vorbei kam, bemerkte, dass der Autofahrer wegfahren wollte und riet ihm, in seinem Zustand lieber ein Taxi zu rufen. Er zog den Zündschlüssel ab, worauf der Beschuldigte aus dem Fahrzeug stieg, den Radler bedrohte und wild um sich schlug. Er verletzte dabei den Radfahrer leicht.

Auch die Gastwirtin riet dem Betrunkenen, besser nicht zu fahren. Er ging auf die Frau los, packte sie an den Schultern und stieß sie um. Anschließend fuhr er weg. Doch weit kam der 53-Jährige nicht. Er verursachte auf der Neustraße auf Höhe Bierweg in Hechingen einen Unfall. Er geriet mit seinem Auto gegen den Bordstein und beschädigte ein Vorderrad, so dass eine Weiterfahrt nicht mehr möglich war.

Gegenüber der Polizei zeigte sich der Mann aus Belgien zunächst kooperativ. Dann kippte seine Stimmung, er wurde aggressiv und rastete im Krankenhaus völlig aus. Dabei wurde ein Beamter leicht verletzt. Beim Transport in die Zelle wurde ein weiterer Beamter verletzt. Die Nacht verbrachte der rabiate Mann in der Ausnüchterungszelle. Er wird nun von der Polizei wegen einer ganzen Reihe von Straftaten bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Am Samstag gegen 21.50 Uhr kam rastete ein Betrunkener in vollkommen aus. Der 60-Jährige aus Hechingen war im Begriff, nach einer Veranstaltung im Weiherstadion mit seinem Pkw wegzufahren. Zeugen wollten ihn daran hindern. Eine Person stellte sich hinter dessen Auto. Doch der Beschuldigte ließ sich davon nicht aufhalten, gab Vollgas, legte den Rückwärtsgang ein und fuhr los. Nur mit einem Sprung zur Seite konnte sich der Mann in Sicherheit bringen. Die Polizei fand den Fahrer schließlich in seiner Wohnung . Nachdem er die Haustür geöffnet und kurz mit den Polizeibeamten gesprochen hatte, drückte er unvermittelt die Tür mit voller Wucht wieder zu. Letztendlich wurde er in seiner Kellerbar, vor einer Schnapsflasche sitzend, angetroffen. Nachdem er nicht bereit war, freiwillig mitzukommen, wurde von den Beamten unmittelbarer Zwang angewendet.

Im Krankenhaus wurden dem Mann zwei Blutproben entnommen. Da zu befürchten war, dass er in seinem Zustand weitere Straftaten begeht, wurde er über Nacht in der Ausnüchterungszelle des Polizeireviers untergebracht. Strafanzeigen wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr, Trunkenheitsfahrt und Widerstand werden nach Abschluss der Ermittlungen vorgelegt.

Polizei verzeichnet zwölf Unfälle

Zwei Verkehrsteilnehmer werden verletzt

Im Zollernalbkreis ereigneten sich am vergangenen Wochenende zwölf Verkehrsunfälle, bei denen zwei Personen verletzt wurden.

Zollernalbkreis. Drei Unfallverursacher waren Angaben der Polizei zufolge betrunken. Der Gesamtsachschaden aller Unfälle beläuftsich auf rund 22 000 Euro. Zwei weitere Fahrer standen bei Kontrollen unter Alkoholeinfluss. Gegen die Beschuldigten wurden Strafverfahren eingeleitet.

Am Samstag gegen 11.45 Uhr, beobachtete ein Autobesitzer zusammen mit einem Familienangehörigen vom Balkon einer Wohnung in der Römerstraße in Weilstetten, wie bei einem Rangiervorgang sein Auto beschädigt wurde. Der Unfallverursacher suchte das Weite, ohne sich um den Schaden in Höhe von etwa 1 000 Euro zu kümmern. Die Zeugen konnten der Polizei entscheidende Hinweise zum Verursacher liefern, so dass dieser bei seiner Rückkehr, er wohnt selbst in der Nähe des Unfallortes, ermittelt werden konnte. An seinem Fahrzeug war geringer Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro entstanden. Eine Strafanzeige wegen Verkehrsunfallflucht wird bei der Staatsanwaltschaft vorgelegt.

Hoher Lautstärkepegel

Die Temperaturen am Wochenende waren mit dafür verantwortlich dafür, dass die Polizei 36 ausrücken musste, weil Feiernde zu laut waren oder heftig miteinander stritten. Drei Betrunkene wurden in Gewahrsam genommen.

Informationen zum Meister-Bafög

Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb klärt Interessierte über Möglichkeiten auf

Albstadt. Die Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb möchte allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich umfassend und kostenlos über das Meister-Bafög zu informieren und bietet deshalb am Dienstag, 6. September, um 18 Uhr m Hörsaal der Kreishandwerkerschaft, Bleuelwiesen 12/1, in Albstadt-Ebingen eine Informationsveranstaltung an. Anmeldungen nimmt die Kreishandwerkerschaft per Telefon (0 74 31 / 9 37 50), oder Fax (0 74 31 / 93 75 20) bis 1. Spetember entgegen.

Polizei stellt Diebespaar

Beamten stellen vermeintliches Diebesgut sicher

Schömberg. Am Sonntagmittag wurden von der Polizei in Schömberg zwei Personen gestellt, die offensichtlich auf Diebestour waren. Einem Mann wurde zuvor die Geldbörse aus seinem Auto gestohlen und der Geldbeutel und Teile des Inhaltes später wieder gefunden. Auf der Suche nach weiteren, fehlenden Dokumenten wurde der Geschädigte auf zwei Personen aufmerksam, die sich an seinem Fahrzeug zu schaffen machten.

Der Geschädigte und weitere Bekannte konnten die beiden Beschuldigten dann stellen und die Polizei verständigen. Bei der Durchsuchung der Verdächtigen und deren Wohnung fanden die Polizeibeamten vermeintliches, weiteres Diebesgut, wie Mobiltelefone, MP3-Player, CD, Laufschuhe und eine Damenhandtasche.

Bei einem Beschuldigten wurde eine Kaution erhoben. Danach wurde er auf freien Fuß gesetzt. Den anderen Verdächtigen nahm die Polizei in Gewahrsam, weil er betrunken war. Inwieweit die Personen für weitere Straftaten verantwortlich sind, wird von den Beamten noch geprüft.

Alte Hasen und junge Fachkräfte

Anforderungen der Unternehmen im Kreis ändern sich stetig

Der viel zitierte demografische Wandel und der damit einhergehende Fachkräftemangel haben eine gute Seite. Es werden am Arbeitsmarkt alle gebraucht: Junge Nachwuchskräfte ebenso wie alte Hasen.

Balingen/Zollernalbkreis. Für alle Beschäftigte gilt, dass sich die Anforderungen in den Unternehmen auch im Zollernalbkreis rasch wandeln, dass neues Wissen und neue Fertigkeiten erforderlich sind. Hierfür ist eine konsequente Weiterbildung das beste Mittel. Die führenden Bildungsträger im Zollernalbkreis, die im Netzwerk Fortbildung zusammengeschlossen sind, starten daher in der zweiten Jahreshälfte 2011 eine Weiterbildungsoffensive. Ziel ist es, die Menschen auf die vielfältigen Chancen durch weitere berufliche Qualifikation und Kompetenzerweiterung aufmerksam zu machen.

Angeschrieben wurden alle Unternehmen im Zollernalbkreis mit mehr als zehn Mitarbeitern. Die Firmenchefs wurden dabei aufmerksam gemacht auf die anstehende Weiterbildungsmesse „Auf Zack im ZAK", die am 8. September von 16 bis 20 Uhr in der Stadthalle Balingen stattfindet.

Am 20. September folgt eine Telefonaktion in Zusammenarbeit mit dem ZOLLERN-ALB-KURIER, bei der Experten aus dem Netzwerk Fortbildung zu allen Fragen rund um die Weiterbildung Rede und Antwort stehen. Außerdem startet das Netzwerk im September mit einem Online-Chat auf der Startseite www.fortbildung-bw.de.

„Wir wollen mit der Weiterbildungsoffensive erreichen, dass die Menschen im Zollernalbkreis ihre Chancen erkennen und den Wert von Weiterbildung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung einschätzen können", erklärt Achim Kühne-Henrichs, Leiter des Regionalbüros des Netzwerk Fortbildung Neckar-Alb.

Wer im Zollernalbkreis lebt und arbeitet, kann sich aufgrund der guten und flexiblen Angebote der vor Ort ansässigen Bildungsträger jetzt noch leichter auf diesen Weg des lebensbegleitenden Lernens machen. Außerdem gibt es vielfältige Finanzierungshilfen.

WFG warnt vor Betrüger

Zollernalbkreis. Die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG) warnt alle teilnehmenden Aussteller der Bildungsmesse Visionen, die vom 6. bis 8. Oktober stattfindet, vor einem Schreiben, welches von einer Betrügerfirma verschickt wird. Es handelt sich hierbei um die Firma Expo-Guide mit Sitz in Mexiko. Sie bittet im Namen der WFG zur Überprüfung aller Daten um Rückmeldung. Gleichzeitig ist diese Rückmeldung aber auch ein Dreijahres-Vertrag mit eben dieser Firma.

Silke Schwenk, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft weist darauf hin, dass alle Abfragen, die die Messe betreffen, direkt über die WFG sowie über die Agentur Marco-Consulting aus Mengen laufen und warnt vor dem Ausfüllen dieses Schreibens.